

Gießener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Wöchentliches Tageblatt)

Bezugspreis 40 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,20 M., voranzahlbar, frei ins Haus.
Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweig-
ausgabenstellen vierteljährlich 90 Pfg. — Erscheint
Mittwochs und Samstags. — Abkündigungstermin
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rückfüh-
rung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“, Gießen.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Die 44 mm breite Zeitzeile, für Rubrik 30 Pfg.
Die 90 mm breite Reklame, Zeile 72 Pfennig.
Einzeltaxen werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Heberziehung des Zahlungs-
betrags (30 Tage), bei gerühlicher Bezahlung oder bei
Rabatt in Bezug auf Platzverhältnisse ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Expedition: Südanlage 21.

Nr. 46.

Telephon Nr. 362.

Samstag, den 2. Juni 1917.

Telephon Nr. 362.

30. Jahrg.

Große Artilleriekämpfe im Westen.

Der U-Boot-Krieg bleibt die härteste und erfolgreichste Waffe.

Ämtliche deutsche Tagesberichte.

Wieder 76000 Tonnen!

Berlin, 29. Mai. 1. Neue U-Bootesfolge im At-
lantik und englischen Kanal: 26000 Brutto-Reg.-T.
Mit Ausnahme eines kleinen Seglers waren alle ver-
senkten Schiffe englischer Nationalität. Unter den ver-
senkten Ladungen befanden sich u. a. 6000 T. Zucker,
die für England bestimmt waren. Von einem der
Dampfer wurde der Kapitän und die Geschützbedienung
als Gefangene eingebracht.

1. Von unsern Mittelmeer-U-Booten ist neuerdings
wieder eine größere Anzahl von Dampfern und Segel-
schiffen mit einem Gesamttonnagehalt von 50000
Brutto-Reg.-Tonnen versenkt worden.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Mit Großes Hauptquartier, 30. Mai. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zugüber war nur im Westschicht-Abchnitt die
Artillerietätigkeit lebhaft. — Abends nahm das Feuer
auch an anderen Stellen zu. — Erkundungsvorstöße
der Engländer an der Artoisfront, der Franzosen am
Chemain des Dames wurden zurückgewiesen. — Vor-
feldgefechte südwestlich von St. Quentin brachten uns
eine Anzahl Gefangener ein.

Auf dem

Westlichen Kriegsschauplatz
ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin 30. Mai Abends. Nicht besonderes.

21500 Tonnen versenkt.

Berlin, 30. Mai. Neue U-Bootesfolge in der
Nordsee: 21500 Brutto-Registertonnen. Unter den
versenkten Schiffen befanden sich u. a. 1 englischer Hilfs-
kreuzer und 2 englische Dampfer.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Mit Großes Hauptquartier, 31. Mai. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die lebhafteste Artillerietätigkeit im Ypern- und
Westschicht-Bogen dauert an. — Nicht südlich der Scarpe
wurden mehrere englische Kompanien, die abends über-
raschend gegen unsere Graben vordrangen, verlustreich
abgewiesen. — Nach kurzer Feuerpause erfolgte
nachts auch zwischen Monchy und Guemappe Angriffe
der Engländer. In zähem Nahkampf warfen welt-
preußische Regimenter den mehrmals anlaufenden Feind.
Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Längs des Chemain des Dames Rücken errichtete der
Artilleriekampf wieder größere Stärke. Auf dem süd-
lichen Artoisflügel stürmten nach umfangreichen Spreng-
ungen westheimeische Truppen mehrere französische G.ä.
den und brachten 40 Gefangene und einige Maschinen-
gewehre zurück. — Deshalb von Aubertin führten Teile
eines oberheimeischen Regiments ein Erkundungsunter-
nehmen durch, bei dem 50 Gefangene in unsere Hand
fielen. — Während der Nacht kam es auch auf dem
Westufer der Maas zu lebhafter Feuerzettelung.
Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nichts Neues.

Auf dem

Westlichen Kriegsschauplatz
hat sich die Gesamtlage nicht geändert.

Mazedonische Front.

Erfolgreiche Vorfeldgefechte brachten deutschen und
bulgarischen Streitabteilungen im Cerina-Bogen und

auf dem westlichen Warbatsufer eine Anzahl Gefangener
ein.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Mit Großes Hauptquartier, 1. Juni. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Dünnelände an der Ar. im Ypern Bogen
und nördlich im Westschicht-Abchnitt nahm gestern
abend der Artilleriekampf große Zettelung an. — Mit
zusammengedrängter Feuerwirkung leitete der Feind an
mehreren Stellen starke Erkundungsvor-
stöße im Nahkampf zurückgeschlagen. Wen. — Auch vom
La Bassée Kanal bis auf das Meer der Scarpe er-
reichte die Feuerzettelung wieder östliche Stärke. Hier
brachen die Engländer zu Erkundungen bei Hallach,
Gherly und Fontaine vor; sie wurden abgewiesen.
Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Artois-Front und in der Campagna ist die
Gefechtslage unverändert. — Westjörgen fielen bei
einem Unternehmen am Hochberge, südlich von Naurou,
sechzig Franzosen in unsere Hand.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts Besonderes.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Smorgon, Baranowitsch, 30 und am der
Bahn Bzozow-Larnopol überdrückt Feuerzettelung
das bis vor kurzem übliche Maß.

Mazedonische Front.

Bulgarische Vorposten brachten 1 Feuer feind-
liche Vorhölzer auf dem rechten Warbater und süd-
westlich des Doiran-Sees zum Scheitern.

Gestern verloren die Gegner vierzeuge und
drei Fesselballons durch Luftangriff in Albanien.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Erfolgreiche Vorfeldgefechte

Berlin, 1. Juni abends. Lebhaftiger Kampf
im Westschichtbogen. — An der Artois- und nord-
östlich von Soissons für uns erfolgreichste Vorfeldgefechte.
— Im Osten nichts Besonderes.

U-Boot-Spende 19!

Auf Veranlassung aus der Mitte desstags er-
geht an das ganze deutsche Volk die Forderung
und die Mahnung, in greifbaren Taten inner zu
gedenken, die die härteste, schnelligste und tödlichste
Waffe führen, die dieser Krieg unserem in die
Hand gegeben hat. Das sind unsere U-Boote, die
Schrecken und das Grauen unseres hartsten und
stärksten Feindes, der Engländer. Abjungen
halten im Sturm und Wogendrang bei Na Nebel
unter unsäglichen Gefahren treue Wacht und tref-
fen sie den Lebensnerd unserer heimlichstegegnen.
Herrliches und Glanzendes haben sie bisher neue
und schwerwiegende Taten zeigen ihnen bereit der
uneingeschränkte Tauchbootkrieg eingeführt, sie
2772000 Tonnen Handelschiffraum versenkt haben.
beute des Monats April betrug 1091000 men.
Der englische Kapitän Hillocock Bellair wies
Kampf das „Westkrenn mit dem Tode“, un-
wollen wünschen, daß unsere Gegner bei diesem We-
den kürzeren Atem haben. Unentwegt zuverfü-
voll werden unsere tapferen U-Boote aus-
sichtsreichen Kampf weiter führen, der uns welen
zuführen. Aber die Mütter, die täglich wach
über und unter Wasser ihr Leben wagen, uch
wissen und von der Lieberzeugung getragen, daß
man im Vaterlande in unauflöslicher Danke
Dienste zu schätzen weiß, daß wir ihrer in
Borten gedenken, sondern daß das deutsche Volk
ist, mit hilfsvoller Tat zu beweisen, daß U-
Boot-Helden nicht vergißt. Die U-Boote-Spenden
unseren Zeichen dankbarer Anerkennung für die
fein, wenn sie dereinst ruhmbehrängt von heilge-
arbeit zu uns zurückkehren, und daß die Fam,

die dort draußen den Seemannsstoß für das Vaterland
fanden, nicht hilflos und verlassen bleiben. Um diese
Ehrenpflicht für Vaterland und Volk klar und deutlich
für jedermann in die Erscheinung treten zu lassen, haben
der Reichskanzler, Generalfeldmarschall von Hindenburg
und der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Admiral
von Capelle, das Ehrenpräsidium übernommen, während
der Präsident des Reichstags, Erzelleng der Rämpf, den
Vorsth im Präsidium und Geschäftsführenden Ausschüß
hat. Wir dürfen gewiß der Hoffnung Ausdruck geben,
daß die U-Boote-Spende im ganzen großen Vaterlande
ein begeistertes Gefühl der Zustimmung erwecken, daß
jedermann, ob arm, ob reich, sein Scherflein spenden wird
als Zeichen vaterländischer Opferwilligkeit und Hilfsbe-
reitschaft und unvergänglicher anerkennender Dankbarkeit.

Aufenthaltswechsel und Familienunterstützung während des Krieges.

Schon manche Kriegsteilnehmerfamilie ist vorüber-
gehend oder für längere Zeit in große Not gekommen,
dadurch, daß sie sich über die Bedeutung des Aufenthalts-
wechsels für die Familienunterstützung nicht im klaren war.

Zur Zahlung der Familienunterstützung ist ein für
allemal derjenige Lieferungsverband verpflichtet, inner-
halb dessen Bezirke die Familie zu Beginn ihrer Unter-
stützungsbedeutung ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.
Bezieht nun eine Familie in den Bezirk eines anderen
Lieferungsverbandes, so muß der erste Lieferungsver-
band, vorausgesetzt, daß die Bedürftigkeit weiterhin be-
steht, weiter zahlen. Wenn berechtigte und dringende
Gründe für den Fortzug sprechen, so muß der erste
Lieferungsverband die Familienunterstützung den per-
sönlichen und örtlichen Verhältnissen des neuen Aufent-
haltsortes entsprechend festsetzen.

Jede unterstützte Kriegesfamilie, die aus dem Bezirke
ihres zuständigen Lieferungsverbandes verziehen will,
müßte sich darum zunächst an die in Betracht kommende
Behörde wenden mit der Anfrage, ob die von ihr für
den Fortzug geltend gemachten Gründe als berechtigt
und dringend anerkannt werden, so daß die Familien-
unterstützung in derselben Höhe weitergezahlt wird. Ist
die Familie vollständig auf die Familienunterstützung
angewiesen, so empfiehlt es sich, an dem Orte zu bleiben,
wenn die betreffende Behörde den Fortzug nicht gutheißt,
da sonst vielleicht nur die Reichsunterstützung weiterge-
zahlt wird und der betreffenden Familie die Wohlthat
der fast an sämtlichen Orten bestehenden ergänzenden
Fürsorge nicht zuteil werden. Nach den neuesten Ent-
scheidungen werden solche Familien, die ohne berechtigte
und dringende Gründe verziehen sind, an dem neuen
Aufenthaltsort, sofern sie mit der gewöhnlichen Unter-
stützung nicht auskommen können, von der Armenver-
waltung und nach armenrechtlichen Gesichtspunkten unter-
stützt.

Besonders häufig kommt es vor, daß Frauen aus
Landgemeinden, denen nur die Reichsunterstützung oder
nur geringe Gemeindegeldzuschüsse gewährt werden, in Gro-
städte, die besonders hohe Familienunterstützungen
zahlen, ziehen, in der Hoffnung, daß sie dann von der
Großstadt die hohe Familienunterstützung erhalten werden.
Da die Großstadt jedoch nicht für sie einztritt, die
Armenverwaltungen ihnen nur sehr geringe Beihilfen
gewähren, kommen diese Familien meistens in die größte
Not.

Es ist diesen Familien nur zu raten, an den ursprüng-
lichen Aufenthaltsort zurückzukehren, da der zuständige
Lieferungsverband dann wieder für sie sorgen muß.
Sobald die Familie erkrankt, zurückkehren zu wollen, ist
der zuständige Lieferungsverband verpflichtet, ihre die
Kosten der Rückreise oder des Rücktransports zu gewähren.

Im Jahre 1916 hat das Reich an Familienunter-
stützungen insgesamt über 1640 Millionen Mark gezahlt!
Das ist eine ganz gewaltige Leistung, die beweist, wie
ernst die Heimat es mit der Pflicht der Fürsorge für
die Angehörigen seiner Kämpfer nimmt. In den ein-
zelnen Monaten schwanken die bezahlten Beträge zwischen
127,8 und 133,3 Millionen, im Dezember dagegen betrug
die gezahlte Summe infolge der besonderen Weihnacht-
zulage 213,6 Millionen Mark. Wohlgemerkt handelt es

... im Sommer
... für die heiße
... halten! Reiche Kleider
... im Freien! Nur die
... lege man das Kind
... wenn möglich lauwarm
... wenn abwechseln
... verhalten der Hitze am
... können das je abwechseln
... der Ernährung! In nicht
... erit gebe man noch Bedacht
... in der Ernährung!
... muß sich sein, beim
... getrocknet und gleich wieder
... muß immer fast liegen!
... ergründete sind muß
... In den Beratungsstellen
... der und Schulungsstellen
... gemunter unentgeltlich des-
... und Beratung
... und persönlichkeit.
... und menschlicher Mann, der
... Arbeitsregional angestrichen.
... er, G. m. b. H.,
... Getreidewarenfabrik,
... heid.
... Kästen
... Ankerleht!
... Südanlage 21
... Telephon 362
... wiedereingew.
... Kuch
... hock.
... Familie teilweise
... Familien Betrieben
... Wachsen - in
... Hamburg 1, Markt.
... Blätter
... mit packender
... sige Leibblatt
... Behringgebühren!
... Abonnements
... ober 1,20
... und Postkosten.
... in Berlin 29. 05.

... durch das Städt. Lebensmittelamt nur gegen vorherige
 Abfertigung entsprechender Mengen Speisekartoffeln auf
 dem Städt. Tiefbauamt, Asterweg. Die gleiche Regelung
 gilt für Abgabe von Kartoffeln in der Volkstüche in
 Gießen.

... Die Ausgabe der Kohlenbezugscheine
 für die Stadt Giessen erfolgt für die einzelnen Brot-
 markengebiete vom 4. bis 12. Juni. Die Scheine werden
 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis
 5 Uhr nachmittags im Verwaltungsgebäude des Wis-
 sencks verabfolgt. Die Protokollverfahren sind vorzu-
 legen.

... Der Mai hat kaum etwas zu wünschen übrig ge-
 lassen und die Sünden des April reichlich gut gemacht.
 Es war nicht bloß schön warm, sondern es fehlte auch
 nicht an der belebenden Feuchtigkeit, was besonders bei
 dem Sommergetreide von großer Bedeutung ist.

... Offenbad. Seit Samstag abend ist die gesamte
 Gasbeleuchtung der Straßen eingestellt.

... Kassel. Auf dem hier stattgefundenen 18. deutschen
 Optikerkongress wurde die Gründung einer staatlichen
 Optikerschule in Jena durch das Großherzogtum
 Sachsen-Weimar bekannt gegeben. Die Kosten der Ein-
 richtung und Unterhaltung der Anstalt fließen aus den
 Mitteln der Karl Zeiß-Stiftung.

... Wiesbaden. Zur gründlichen Ausmahlung der
 Staats- und Privatforsten als Schweineweiden ge-
 währt der Nassauische Viehhandelsverband allen Gemeinden
 und Landwirten zur Anstellung geeigneter Schweinehirten
 jedesmal eine Beihilfe von 50 Prozent des jeweiligen
 Hirtenlohnes. Vorläufig stellte der Verband für diesen
 Zweck 5000 Mk. zur Verfügung.

... Den Vergelttern.
 Das ist das Schaurig Große dieser Tage:
 Wie lernen lassen, wo wir uns entsinnen,
 am Jersinn der Verkündung und ergehen,
 wird sie dem Kind nur zum Vernehmungschlage!
 So jubeln wir der grimmen Döhrerplage,
 die aufkäumt mit des Reiten Nacht und Schätzen,
 enttinnend den Granaten wie von Regen —
 So jubeln wir erneuter Willinglage!
 Ihr Wilden, die torburch die Bienen zischt
 und schlottern lecht, die uns ruckisch wollen,
 und ihren Hohn ersäuft im Burgelst,
 weh dem, der euch, ihr Schrecklichen, regnet!
 So ward noch nie verdammlich Ziel dogelten —
 Ihr jungen Wikinger, seid uns geeignet!
 Walle Bloem.

... Kirchlliche Anzeigen.
 Sonntag, den 3. Juni. Trinitatisfest.
 Gebetsst.
 In der Stadtkirche. Vormittags 8 Uhr: Siehe
 Johanneskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarre Mahr.
 Vormittags 11 Uhr: Kinderkirche für die Patthausge-
 meinde. Pfarre Mahr. — Mittwoch, den 6. Juni, abends
 8 Uhr: Kriegesfestunde. Pfarre Rosenthal.
 In der Johanneskirche. Vormittags 8 Uhr zugleich
 Gießenerlehre für die Neufonstimmerten aus der Johannes-
 gemeinde. Pfarre Ausfeld. Vormittags 9 1/2 Uhr: Pfarre
 Rosenthal. Pfarre Rosenthal. Vormittags 11 Uhr: Kinderkirche
 für die Lufosgemeinde. Pfarre Bechtelsheimer. Abends
 8 Uhr: Bib. Besprechungsstunde im Johannesaal.

... Verantwortlich: Albin Klein in Gießen

... Sänglingsfürsorge im Sommer.
 Ecks wichtige Regeln für die heiße Zeit.

1. Das Zimmer kühl halten! Fleißig lüften!
 Aufgehoben feucht halten! Bei Tage Vorhänge (und
 Läden) zu! Bei Nacht Fenster offen!
 Das Kind muß das süßste Plüschchen haben. Ein
 oder das Bett ausgeschüttelt leichter Schiefer verputzt,
 das fliegen Krankheiten auf das Kind übertragen und
 daß es Schnofen fressen.

2. Das Kind kühl halten! Leichte Kleidung
 und leichtes Bettzeug (auch im Freien)! Zur fernem
 Federbetten! Bei großer Hitze laun das Kind auch
 nackt liegen. Täglich wenn irgend möglich lauwarm
 baden oder wenigstens lauwarm abwischen.

3. Brustkinder widerstehen der Hitze am
 besten. In der keinen Umständen darf jetzt abgestillt
 werden.

4. Größte Vorsicht in der Ernährung! In nicht
 überfüllten! Gegen den Durst gebe man nach Bedarf
 köhlweise dünne lauwarme Tee (Fendeltee).

5. Auf, oder Ziegenmilch muß frisch sein, beim
 Bezug sofort 3-5 Minuten gekocht und gleich wieder
 abgekühlt! Die Milch muß immer kalt stehen!
 (Nichtpflanzliche oder Kuhmilch.)

6. Jedes mit der Fleisch ernährte Kind muß
 täglich überwacht werden! In den Beratungsstellen
 Dr. Zeissler für Mutter- und Säuglingsfürsorge
 hat jede Mutter und Pflegemutter unentgeltlich ärzt-
 lichen Rat und Auskunft.
 Bei der geringsten Gesundheitsföderung muß das
 Kind so rasch als möglich zum Arzt.

**Rückgrat-
verkrümmung**

Solche Schul- und
 Hausarbeiten mit
 großen Feder-
 schreibern
 Geradenhalter
 System in
 Metall, Aus-
 lauge, schütz-
 liche Beschützer
 Bruchstücke

Franz Menzel,
 Frankfurt a. M. 17
 Windmühlstr. 3.



Geschäftsbücher liefert billig und preiswert
 Albin Klein, Giessen

Hersfelder Tullusbrunnen

Deutschlands einzige Glanberzquelle nach Ana-
 lyse und Heilwirkung gleich Karlsbad in Böhmen.
 Unüberbritten bei Magen- und Darmkrankheiten, Darm-
 trägheit, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gallensteine, Rheu-
 matismus und Zuckerkrankheit, auch vortrefflich gegen
 Blindarm-Entzündung.

Wo nicht erhältlich, bei 30 Flaschen zum Bezugspreise
 von 55 Pfg. — m. Nord 17.50 — direkt durch

**Tullusbrunnen-Gesellschaft m. b. H.,
Bad Hersfeld.**

Bestellur: Mai-September, 1895; auch: Postkarte, Hersfeld.

Haus Oltmers, Sommerfrische,
 2 Lippenort b. Schwertm. i. Meißo.
 Neuenharter, appetitanregend,
 der Natur. See, Wald und gar-
 bige. Für gute Verpflegung mit
 Zimmer 8 bis 10 Mk. pro Tag und
 Pension, nach Lage des Zimmers
 und Zeit 1 Mk. für Nacht die Woche.

Lübeckbad Sellin
 auf Hügel, Villa Seebler, ruhige
 Lage, empfiehlt zur Saison behag-
 licher eingerichtete Zimmer mit guter
 Verpflegung. Frau Zoer

Wer verkauft sein Haus
 ohne od. mit Geschäft, Waren-
 brande, Gasthof, Bäckerei,
 auch land. Besitzung? Bloß
 gleich. Dichte Zeitungen an
 Georg Geisenhof, Postlagernd
 Frankfurt a. M.

Wo ist Villa,
 Geschäftsbaus, Landhaus,
 ferner Anwesen oder land-
 wirtschaftl. Objekt zu ver-
 kaufen. Besten schreiben an
Hermann Krause postl. Giessen.

Jüngeres Mädchen
 zu dreijährigem Kinde und
 für leichte Hausarbeit gesucht.
W. Zerbe, Bad Nauheim
 Poststraße 8.

Kuverte mit Aufdruck billigst **Albin Klein, Gießen**

Einmalige Auforderung.			
Volländ.	Böhmen	Kauf-	Pflanzen-
Katzen.	Kaffee.	konig.	Butter.

Wer sich zu wieder billigerem Preise (unabhängig von) sorgen
 will, sende seine Adresse auf schmalen Zetteln geschrieben und
 15 Pfg. — möglichst in 3 Pfg. Marken — für Stiere an Gd.
 Lüders, Nahrungs-Verlag, Hamburg 1, Marktstr.

Für sofort ordentliches
Mädchen
 für Küche und Hausarbeit
 gesucht! Gehalt monatlich
 25 - 30 Mark.

Hotel Bökcker,
 Bad Salzschlirf.

Wer Rheumatismus, Gicht,
 Jodias, Gelenk-, Gicht-,
 Genick-, Rücken-, Brust-,
 etc., davon befallen sein will, lasse
 sich gratis Salbenproben senden
 von J. Zahn, Ober-Ingelheim

Rechte. Das Recht
 an sich hat in Italien
 zu empfangen, aber
 ist, ihren Willens
 zu sein, 1. 2. 3. 4. 5.
 geeigneten Umständen,
 vom H. 2. 3. 4. 5.
 in welchem die Rechte
 die ersten 13 Jahren
 zu empfangen haben
 diese Zeit auf ihren
 Anstand untergebracht
 abzutreten, wenn
 selbstverfügen gemäß
 nicht verlegen dürfen.
 dem Gebiete der Ju-
 rung liegt schon vor,
 sich aufrecht, aus An-
 2. eines Todesfalls,
 3. der Invaliden- und
 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zugbälle
 auch einzelne Kisten, ferner
Tennisbälle
 neu oder gebraucht, fast zu
 hohen Preisen und erbiten
 Angebote
Kaspar Berg,
 Nürnberg 19.

Schiengleise
 bis zu 4000 m auch in
 steilen, ferner
**Stahlmüden-
Kippwagen**
 von 1/2 bis 1 tcm Inhalt
 und 2 Lokomotiven dar-
 zu. Angebote erbiten
Gebrüder Eichelgrün,
 Strassburg 1. Eis.

Sammelt Knochen!
 Aus Knochen werden:
Speisefett Glycerin Olein Stearin
Futtermittel Düngemittel Gelatine Leim

gewonnen.

Freiwillige Sammelverbände
 wenden sich wegen Ablieferung und schnellster Verwertung an ein
 Mitglied der Rohag (Rohprodukten-Handels-Gesellschaft m. b. H.
 Berlin N. W. 7.) Sie ist die Organisation der Gross-Sammler. Sie
 hat an jedem Platze Deutschlands ihre Vertretung. Die Rohag-
 Mitglieder weisen Sammelstellen auch im kleinsten Orte nach. Die
 Rohag-Mitglieder zahlen die besten Preise und sorgen für die
 schnellste Zustellung an die Fabriken.

Rohag-Mitglieder sind:
Herman Hess in Giessen
L. Rothenberger in Giessen
M. Rosenthal in Weizlar
Herz Aron in Friedberg | H., Kaiserstrasse 78.

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Mein albeits an Fronte
 Katol. Teri.
 Gehalt monatlich, Kinderbeizen
 Elternarbeit, Zahl 1. Zahl

Patentierete Original-Reformkästen

Das **Vollkommenste**
 zur geordneten, staub-
 sicheren Aufbewahrung
 von
 Formularen, Akten,
 Schnellheftermappen,
 Notizen, Zeichnungen,
 Katalogen, Waren usw.

Unentbehrliches
 Hilfsmittel für
**Kaufmännische Büros, Behörden, Rechtsanwälte, Bankiers,
 Auskunftsteilen, Versicherungsgesellschaften etc.**

Zum Zusammenbau vollkommener Schränke!

Einzigartig!
**Papier- und
 Formular-Handlung**

Prospekte kostenlos durch die
Albin Klein, Giessen,
 Südanlage 21
 Telefon 862

Unerreicht!

Einige Schränke sind dort aufgestellt und werden Interessenten
 zur Beichtigung derselben höchlichst eingeladen.



